



*Erfahrung, Noch nie hat ein gesundes Volk auf  
Brotzeitung, längst veraltet den Siebenbürgen*

Auswirkungen des Nettoproduktionskoeffizienten +  
ausdrückt kommt — hilft uns in der Beantwortung dieser wichtigen Frage:

duideiner Nettoproduktionskoeffizienten zum  
ausprägungen Verhältnisse unter Annahme ver-  
welcher der Alternativen für längere Zeit  
einen Bedeutung verschafft. Die Tabelle —  
zählt die älteren Bevölkerungszuwanderungen  
problem mit AHV führt, weil sich das Ver-  
hältnis der Bevölkerung zuwanderung zu  
einem weder regt sich die Bevölkerung, eine Lebe-  
nsumme der Brüdermarkt bewirkt eine Lebe-  
nsumme der Brüdermarkt bewirkt eine Lebe-

3. Der bald zu erwartende negative Geburten-überschuss in der Schweiz, passiert also gut in Bild:
Überschuss im Prozess der Generationenwechselung (Bewillkerung 20 bis 65)
Rentnerverhältnis (Anzahl 65+ Jahre durch Anzahl 20-65 Jährlinge)
Zwischen 1932 und 1940 fiel zum Beispiel der Nachfrage überschuss (mit 0,78 bis 0,85)
Neben Überschuss steht hoher Geburten-überschuss (im Jahresdurchschnitt 16 800), weil eben auch relativ viele Frauen im gebärfähigen Alter tragen, die quasi stationärer. Außerdem ist die neuere Geburten-schwächung (wie auch das zu erwartende Geburten-überschuss) ist nichts anderes als ein Bestandteil der Zyklischen Bewegungen im Bevölkerungs- und Wirtschaftsraum, mit dem wir auch in Zukunft stets zu rechnen haben.
4. Ein letzter Punkt zur künftigen Fruchtbarkeit wird mitwachsende Aussagen.
Für den in der Berechnung angenommenen Schwanenkunigssbereich des Nettoproduktionskoeffizienten von 0,8 um 43 % höheren Punkten:
1. Je kleiner der NPK, um so grosser der Anteil der Bevölkerung über 65 Jahre.
2. Je kleiner der AHV, um so schlechter das Verhältnis der AHV-Besitzger zu den Erwerbstätigen. (So betrachtet, kommt es sich für die Finanzierung der AHV nach dem Umlageprinzip hinter dessen ebenfalls Probleme ergeben; die Finanzierung ist nicht mit der Theorie vereinbar, die letzten Kritischer Berichtigung kann stand. Sie lässt sich nur schwer und widersprüchlich erklären und

Datum der Schweiz

*Von Jürg Häusser, Privatdozent an der Universität Zürich*

2. Je kleiner der NPK, um so schlechter das Verhältnis der AHV-Bезг€iger zu den Breverbrestati- gen. (So betrachtet, könnten sich für die AHV also gewisse Probleme ergeben; die Finanzierung eines Nachteil jedoch gewährlegt.)

Für den in der Berechnung angenommenen Wirkungsabrech-  
nungszeitraum ist der Bruttoleistungsumfang um so größer der  
je höher die Bruttoleistungsumfang je höher 62 Jahre.  
Die Punkte:

nach jüdischer Tradition, der «quasistitutionärer» Alterstumskultus also des Modells)

überreichen in der Schweiz, passiert also gut im Birendruckschema, Gebräuchen 27 J.)	57,1	56,7	55,1	52,8	
(druckschem, und zu es warum die negativen Gedanken-	56,5	55,0	51,2	51,4	
überreichen, passen also gut ins Birendruckschema, Gebräuchen 27 J.)	57,1	56,7	55,1	52,8	
Bereitbenach stationärer Altersstruktur (wie bei uns heute) wird das Bevölkerungsabschutzm negativ, sozialer Produktionskoeffizient unter sinkt.	0,40	0,31	0,24	0,20	
Rentnererhebun (Anzahl)	55,1	55,1	55,1	55,1	
55+ Jahre druch Anzahl	0,40	0,31	0,24	0,20	

Auswirkungen des Nettoerproduktionskoeffizienten+		demographische Nullwachstum auch		mer als eine Folge von zyklischen Zu-		hmen zu verstehen, durch die der Be-		stand per Saldo langfristig gewahrt		Nettoerproduktionskoeffizienten	
0,65	65+	22,95	17,84	13,39	10,36	0,70	56,73	55,96	52,81	36,83	31,84
0,65	65+	22,95	17,84	13,39	10,36	0,70	56,73	55,96	52,81	36,83	31,84
0,65	65+	22,95	17,84	13,39	10,36	0,70	56,73	55,96	52,81	36,83	31,84
0,65	65+	22,95	17,84	13,39	10,36	0,70	56,73	55,96	52,81	36,83	31,84

Umstus muss man aber wissen, dass in dieser Theorie der Bewegungserhaltung erledigt werden kann. Es ist zu unterscheiden, ob die Tabelle -

Umgekehrt Null setzt gesetzesähnliche Regelungen der Bevölkerung ein, welche die Bevölkerung der Republiken mit AHD schützen, weil sich das Verhältnis der kleinen Republiken zu den großen nicht ändert.

Schweiz (wie übrigens noch verchiedene andere Länder) heute um Ende dieses Prozesses einen langanhaltenden Strebewerks zu Volk auf Erhaltung. Noch nie hat ein gesundes Volk unter Erhaltung der Freiheit und Sicherheit aus.

1. Geschichtlich gesehen ist die «Signaturen» und nicht etwa ein dauerndes Wachstum der Bevölkerung der Normallinie. Dieser Normalfall ist auch aus ökologischer Sicht erstaunlich unbedeutend. Der uns allen bekannte Prozess der demografischen Transformation haben wir vor etwa 200 Jahren seinen Höhepunkt erreicht. Obwohl wir über keine allgemeine Theorie der Fruchtbarkeit verfügen, deutet doch alles darauf hin, dass die

Für eine genaue Analyse der Fruchtbarketts-entwicklung von 1960 bis 1970 sei auf die seeben technischen Ausgesetzmete Publikation des Bid-geausseisischen Statistischen Amtes (Befragte zur schweizerischen Statistik, Heft 39) «Aspekte der Fruchtbarketts» hingewiesen. Folgende vier Punkte sollen zur Beurteilung der Situation im Hinblick auf die Zukunft dienen:

2. Wie entwickelt sich der *Altersausbau* unter den heutigen und in Zukunft zu erwartenden demographischen Bedingungen, beziehungsweise wie entwickelt sich der Anteil der Älteren an der Bevölkerung? Denn dies ist ja ein zentrales Element in der Diskussion.

Beginnen wir mit einer kurzen Übersicht über die Entwicklung der Bevölkerung in Deutschland im vergangenen Jahrzehnt.

Australandern abschein und uns nur auf die gesamte Schweizerische Bauwirkung konzentrierten. In einer langfristigen Betrachtung ist dies unzweckhaft, da sich aus Gründen des Alterstums kaum wie auch des Fruchtbarkettverhältnisses die Geburtenrate wiederholen wird.

der Schweden, die zum Teil Beurichtigungen über  
etwa „sterbende Schweden“ aufzokommen lassen,  
wurde „vergeblich“, die einzige schwedische  
Nettoerproduktionskoeffizienten von heute  
heiner als 1 zu deutlich? Der Nettoerproduktions-  
koeffizient gibt die Anzahl Maßnahmen an, die  
Früher im gebarthaften Alter im Durchschnitt  
gebarben. Der Bruttonachheit halber wollen wir hier  
einem von der Unterschiede zwischen den  
gebarben im gebarthaften Alter im Durchschnitt

Drei Kinder für jede Schweizer Famille? Das Thema einer Tagung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Bevölkerungsfragen (SABF) in der ETH. Neben zahlreichen politisch rechten brisanten Problemen drängten zum Teil vor allem immer wieder zwielichtige Fragem auf:



zum Beispiel der AHV, um so hoher der Prozentsatz der erwerbsfähigen Bevölkerung.

4. Das *Abhängigkeitsverhältnis* (auf das es volkswirtschaftlich im Hinblick auf die Versorgungsaufgaben letztlich ankommt) ist *bei kleinerem NRK wesentlich günstiger* als bei grösserem NRK.

Noch etwas zur AHV: Auch wenn man sich — was volkswirtschaftlich falsch wäre — auf das

Renterverhältnis stützte, wäre nicht zu übersehen, dass für die Finanzierung der AHV *nicht-demographische Faktoren viel stärker* ins Gewicht fallen, das heisst Faktoren wie steigende Renten (durch steigende Ansprüche, Volkspension), Inflation, sinkendes Pensionierungsalter, verlängerte Ausbildungszeiten, Abbau der wöchentlichen Arbeitszeit usw. Ausserdem nähern sich gewisse Bereiche unseres modernen Sozialwesens der *Grenze des Erschwinglichen*; betrachten wir nur einmal die moderne Medizin: Stieg der allgemeine Lebenskostenindex von 99,3 (1947) auf 170,5 (1971), so kletterte der Spitalkostenindex in derselben Zeit von 86,5 auf 794,2 Punkte!

Um aber wieder auf unsere demographischen Probleme zurückzukommen: Ein relativ starkes Pendeln des Nettoreproduktionskoeffizienten um das sogenannte Ersatzniveau von 1,0 würde sich für die Volkswirtschaft problematisch auswirken. Würde diese Zahl zum Beispiel innerhalb von 30 Jahren periodisch zwischen einem Tiefpunkt von 0,8 und einem Maximum von 1,1 schwanken (als Vergleich: drei Kinder pro Familie kämen zum Beispiel einem Nettoreproduktionskoeffizienten von etwa 1,4 gleich), so ergäben sich beträchtliche Verzerrungen im Altersaufbau.

Perioden, in denen stark besetzte Jahrgänge ins Schul-, Erwerbs und Pensionierungsalter einträten, würden mit Phasen wechseln, in denen diese Altersgruppen wiederum viel schwächer besetzt wären. Ein derart periodisch wechselnder Altersaufbau würde eine ungeheure Anpassungsfähigkeit der Schulungs-, Produktions- und Versorgungskapazität unserer Gesellschaft erfordern, würde eine weise Planung voraussetzen und riefe nach hochwirksamen Steuerungsmitteln unserer Wirtschaft.

In Anbetracht der heutigen demographischen Situation sind deshalb meines Erachtens folgende vier Punkte dringende Anliegen:

1. *Aufklärung der Bevölkerung* über die demographischen Prozesse, insbesondere über das Nullwachstum;

2. *genaue Analyse und Beobachtung der Geburtenentwicklung* und ihrer Hintergründe;

3. Schaffung klarer *demographischer Zielvorstellungen* auf politischer Ebene im Zusammenhang mit systemanalytischen Untersuchungen alternativer Bevölkerungsentwicklungen;

4. *Vermeidung* aller Massnahmen, die *unnötige Schwankungen* der Fruchtbarkeit verursachen könnten.

1=1

222

SV / 08 / St

